

DIE KUNST

der heiteren Muse

IM BETRIEB



„Während des Besuches des Genossen Chruschtschow in Leipzig schlugen wir den Besuch einer Veranstaltung der heiteren Muse in den Zoo-Festsäulen vor. Genosse Chruschtschow stimmte zu... Die Veranstaltung bewies, daß auf dem Gebiet der heiteren Muse viel Gutes und Schönes geleistet werden kann“

(Walter Ulbricht in seinem Schlußwort auf der Bitterfelder Konferenz)

In unserer Republik gibt es eine wachsende Anzahl gut gelungener Veranstaltungen der Kunst der heiteren Muse. Dabei ist klargeworden, daß unter Kunst der heiteren Muse eine Vielzahl möglicher Formen zu verstehen ist, die jedoch in ihrem wesentlichen Anliegen übereinstimmen — niveauvoll zu unterhalten, das sozialistische Denken und Handeln zu fördern, Lebensfreude und Optimismus zu verbreiten. Und auch in der Kunst der heiteren Muse zeigt sich immer deutlicher das Neue, von dem die ganze gesellschaftliche Entwicklung in unserer Republik getragen wird: Die unmittelbare Mitwirkung der Massen. Hieraus erwachsen auch unseren Parteileitungen in den Betrieben und Wohngebieten bestimmte Aufgaben.

Es versteht sich, daß unsere Parteileitungen nicht die Aufgabe haben, Veranstaltungen der heiteren Muse selbst in die Hand zu nehmen und ihre Vorbereitungen und Durchführung organisatorisch zu sichern. Dafür sind die Kommissio-

sionen der Klub- und Kulturhäuser und die Kulturfunktionäre der Gewerkschaft verantwortlich. Unsere Parteileitungen in den Betrieben, LPG, MTS-Bereichen, Orten und Wohnbezirken können jedoch von der politisch-ideologischen Seite her den Erfolg solcher Veranstaltungen der heiteren Muse sichern, denn hierbei werden oft Hunderte, in manchen Betrieben Tausende von Werktätigen erfaßt. Keiner Parteileitung kann es daher gleichgültig sein, welche Wirkung eine Veranstaltung in ihrem Bereich auf die Menschen ausübt; ob sie ideenarm und unverbindlich ist oder ob sie in ihrer Weise aktiv zur Entwicklung der sozialistischen Lebens- und Tatenfreude beiträgt.

An Hand einiger Beispiele soll gezeigt werden, wie Parteileitungen durch richtige politisch-ideologische Hilfe den sozialistischen Ideengehalt von Veranstaltungen der heiteren Muse erhöhen können. Wenn dabei von Betriebsveranstaltungen die Rede ist, bei dem der Deutsche Demokratische Rundfunk der Hauptträger war, so bedeutet dies natürlich nicht, daß die dabei gesammelten Erfahrungen nur auf Veranstaltungen mit dem Rundfunk zutreffen. Die Rundfunkveranstaltungen in den Produktionsbetrieben zeigen jedoch sehr ausgeprägt die großen Möglichkeiten, die in der Kunst der heiteren Muse eingeschlossen sind und die es voll nutzbar zu machen gilt.